

Prof. Dirk Meyer in die Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig aufgenommen

Pressestelle der TU Bergakademie Freiberg

Prof. Dirk C. Meyer wurde als eines von drei neuen Mitgliedern bei der Öffentlichen Frühjahrssitzung der Akademie Mitte April 2023 in die mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse aufgenommen.

Prof. Dirk C. Meyer ist seit 2011 Direktor des Instituts für Experimentelle Physik der TU Bergakademie Freiberg und seit 2015 Wissenschaftlicher Sprecher des Zentrums für effiziente Hochtemperatur-Stoffwandlung (ZeHS), dessen Einwerbung im bundesweiten Wettbewerb als Prorektor in der Zeit von 2010 bis 2015 verantwortlich bei ihm lag. Die Aufnahme in die Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig ist eine

hohe wissenschaftliche Auszeichnung. Aufgenommen werden national und international ausgewiesene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die durch ihre Forschungen zu einer wesentlichen Erweiterung des Wissensbestands ihres Faches beigetragen haben. Die Mitgliedschaft ermöglicht Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern einen interdisziplinären Erfahrungsaustausch.

Weitere ordentliche Mitglieder der Akademie, die an der TU Bergakademie Freiberg lehren und forschen sind (in alphabetischer Reihenfolge): Prof. Christos Aneziris, Prof. Martin Bertau, Prof. Horst Biermann, Prof. Casten Drebenstedt, Prof. Bernd Meyer.



Prof. Dirk C. Meyer wurde im April 2023 in die Sächsische Akademie der Wissenschaften aufgenommen.

Grashof-Denkmünze für Professor Bretthauer

Michael EBlinger, Dietrich Stoyan

Georg Bretthauer war von 1992 bis 1997 Professor für Regelungs- und Steuerungstechnik und Direktor des Instituts für Automatisierungstechnik an der TU Bergakademie Freiberg. Danach war er bis zu seiner Emeritierung Professor für Angewandte Informatik und Automatisierungstechnik an der Universität Karlsruhe (heute KIT). Hier leitete er das Institut für Angewandte Informatik (IAI) am Forschungszentrum Karlsruhe (FZK) und das neu gegründete Institut für Angewandte Informatik/Automatisierungstechnik (AIA) der Universität Karlsruhe. Er wurde am 25. Mai 2023 in Berlin mit der Grashof-Denkmünze des Vereins Deutscher Ingenieure (VDI) für sein berufliches Lebenswerk ausgezeichnet. Nach Gustav Zeuner ist er der zweite „Freiberger“, der diese seit 1894 vergebene höchste Auszeichnung des VDI erhalten hat. Damit wurde vor allem die durch ihn im Verbund mit Kollegen der Technischen Mechanik, der Elektrotechnik und der Informatik bewirkte Einführung der Mechatronik als universitäre Studienrichtung sowie der Studienrichtung Medizintechnik im universitären Bereich in Deutschland gewürdigt.

International anerkannt sind Brett-

hauers Forschungsergebnisse in der Medizintechnik. Dazu zählen neben der Künstlichen Hand und dem Künstlichen Akkommodationssystem (die dynamische Scharfstellung des Auges) unter anderem die Entwicklung und Erprobung einer adaptiven Nervenprothese zur Regeneration von Nervenläsionen. Zu Bretthauers früheren Auszeichnungen gehören die Ehrenprofessur am Beijing Institute of Technology sowie Ehrendoktorate der Universität Magdeburg und der Medizinischen Universität Graz. Ferner ist er Träger des Ehrenrings des Verbands der Elektrotechnik (VDE) und der Otto-Winkler-Medaille der Gesellschaft Mess- und Automatisierungstechnik (GMA) und damit der



Georg Bretthauer erhält die Grashof-Denkmünze 2023 vom Präsidenten des VDI, Lutz Eckstein, für seine zukunftsweisenden wissenschaftlichen Leistungen

jeweils höchsten Auszeichnungen der beiden wissenschaftlichen Gesellschaften.

In seiner Dankesrede sagte er über seine Zeit in Freiberg: „Ich wurde nach der Wende 1992 Professor in Freiberg. Und da sagten der damalige Rektor und mein Dekan Werner Willmann nach der Verbeamtung zu mir: ‘Herr Kollege, merken Sie sich bitte eins: Kommen Sie mal von dem hohen Olymp herunter, Sie sind jetzt bei Berg- und Hüttenleuten. Und denen müssen Sie den PID-Regler erklären, auf keinen Fall Zustandsraum oder irgendwas Nichtlineares.’ Der PID-Regler ist millionenfach eingesetzt, und die Buchstaben P (für proportional), I (für den integralen Anteil) und D (für den differenzierenden Anteil) entsprechen unseren menschlichen Fähigkeiten.“ Dann erklärte Bretthauer sehr anschaulich deren Bedeutung in der Praxis.

Er berichtete sehr lebhaft über die von ihm in Freiberg angebotene Ausbildung. Neben der neuen Vorlesung „Einführung in die Mechatronik“ und der klassischen Grundlagenvorlesung in Mess- und Regelungstechnik mit Modellierung und dem PID-Regler behandelte er auch adaptive Regelsysteme,